

Ab 19.30 Uhr:
Gesellige Runde im Gasthof zum Goldenen Löwen.

Donnerstag, 28. Mai 1998

9.00 Uhr:
Fränkische Revolutionäre:
Hornthal (Wirz) / Eisenmann (Mirau) / Behr (N.N.) / Wirth (Droß)

13.00 Uhr: Mittagessen

14.00–16.00 Uhr:
Rundgang: Schloß, Kirche, Verfassungssäule (Süß)

18.00 Uhr:
Festakt Bayerische Einigung
(gesonderte Einladung)

Die Revolution von 1848/49 ist ein Zentralereignis der deutschen Demokratiegeschichte, das nicht nur in Frankfurt und Stuttgart einer Würdigung bedarf.

Gruppe Kitzingen

Deshalb steht in diesem Colloquium der landes- und regionalgeschichtliche Zugang im Mittelpunkt. Am Beispiel der Einheits- und Freiheitsbewegung in Franken werden Kontinuität, Orte und Persönlichkeiten ins Blickfeld gerückt und auf ihre weiterwirkende Bedeutung überprüft. Der regionalgeschichtliche Zugang enthält ebenso didaktisches Potential wie die Reflexion über den Stellenwert der Revolutionen von 1848/49 in der Erinnerungskultur Bayerns. Daher richtet sich das Colloquium gerade auch an Multiplikatoren in der Bildungsarbeit und entspricht voll der Grundaufgabe des Hauses der Bayerischen Geschichte, „Geschichtsbeußtsein zu fördern“.

Anfragen und das endgültige Programm können angefordert werden beim Haus der Bayerischen Geschichte, Halderstraße 21/V, 86150 Augsburg

Tel.: 0821/3295-208
Telefax: 0821/3295-220.

Vorsitzendem Wolfgang Rosenberger zum 75. Geburtstag

Wolfgang Rosenberger, Vorsitzender der Frankenbund-Gruppe Kitzingen, kann am 24. Mai seinen 75. Geburtstag feiern. Seit 1971 steht er als Vorstand der Gruppe vor, bereits seit 1964, also seit 34 Jahren, war er als Wanderwart in Funktion und hat sich in diesen Jahren mit Begeisterung und Fachwissen eine ausgesprochen wanderfreudige Gruppe aufgebaut.

Persönlichkeit und Wirken des gebürtigen Würzburgers und Studiendirektors i. R. haben wir in früheren Veröffentlichungen eingehend dargestellt. Was wir aber auf Wunsch seiner Gruppe würdigen wollen, ist seine immer noch hervorragende Führung der Gruppe, mit der Ausarbeitung eines vollen Jahresprogramms, mit Vorträgen und Exkur-

sionen, besonders aber mit Wanderungen und Studienfahrten in alle Winkel Frankens und über die Grenzen hinaus. Auch wenn er die Wanderführung inzwischen delegiert hat, so versteht er es nach wie vor, aus seinem beträchtlichen Schatzkästlein immer wieder neue interessante Touren und Ziele auszukramen, sodaß die Gruppe weiterhin mit Begeisterung und Anhänglichkeit getreulich an seinen Veranstaltungen teilnimmt.

Mit seiner Familie wünschen vor allem seine Frankenbündler noch viel Freude an aktiven gemeinsamen Wanderjahren und daß ihm die Wanderschuhe noch lange passen mögen.

Richard Rückert

Emil Schwarz gestorben

Völlig unerwartet verstarb am 23. März 1998 im Alter von fast 80 Jahren Emil Schwarz, der langjährige Vorsitzende der Gruppe Karlstadt des Frankenbundes.

Bei Wiederbegründung der Gruppe Karlstadt im Juni 1951 übernahm Emil Schwarz für mehrere Jahre das Amt des Kassiers. Im Mai 1983 wurde er zum Vorsitzenden gewählt und trat damit die Nachfolge von Altbürgermeister Christian Krapf an, der dieses Amt 32 Jahre inne hatte.

Ein großes Anliegen war ihm stets die Teilnahme an den Bundestagungen und Delegiertenversammlungen, konnte er daraus doch jeweils Anregungen für die Arbeit der Ortsgruppe gewinnen.

Sein ausgeprägtes geschichtliches Interesse und die Liebe zu seiner Heimatstadt Karlstadt wurden ihm sicher durch das Wirken seines Vaters Franz Schwarz vermittelt, der mehrere Jahrzehnte als ehrenamtlicher Stadtarchivpfleger und als Schriftführer der Frankenbund-Gruppe Karlstadt tätig war.

In den vergangenen 15 Jahren konnte Emil Schwarz eine größere Anzahl von neuen Mitgliedern dem Frankenbund zuführen. Mit seinem ihm eigenen, etwas hinter sinnigen Humor leitete er die Zusammenkünfte der Gruppe bei den verschiedensten Gelegenheiten. Die Ortsgruppe Karlstadt wird ihrem so rasch verstorbenen Vorsitzenden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Georg Büttner

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Galerie der Stadt Aschaffenburg,

Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26

„Emil Nolde, Aquarelle und Druckgraphik“

20. 03. bis 17. 05. 1998

Mi–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Di: 14.00–19.00 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie, Villa Dessauer, Hainstraße 4a

„Nur für Erwachsene – Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler“

29. 03. bis 26. 04. 1998

Tägl. außer Mo: 10.00–16.30 Uhr

Coburg

Kunstsammlungen der Veste

„Königin Victoria und Prinz Albert

auf ihren Reisen nach Coburg und Gotha

Ansichten aus Deutschland

aus der Royal Collection in Windsor Castle“

05. 04. bis 05. 07. 1998

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

„Die Industrialisierung in Erlangen“

ab 22. 03. 1998

„Architektur-Idee Erlangen“

05. 04. bis 10. 05. 1998

Di–Fr: 9.00–13.00, Di/Mi auch 14.00–17.00 Uhr

Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Heilsbronn

Heimatmuseum im Katharinenturm

„Alte und originelle Uhren“

Jeweils 1. Sonntag eines jeden Monats:

14.00–16.00 Uhr

17.05., 18. und 19. 07. auch 15.00–18.00 Uhr